



Traditionell erstklassig

Die im schleswig-holsteinischen Meldorf beheimatete Evers-Druck GmbH agiert am Markt als vollstufiger Druckdienstleister mit großer Wertschöpfungstiefe

Das Attribut »vollstufig« kann bei Evers-Druck sehr großzügig ausgelegt werden. Denn einerseits beginnt die Kompetenz im produktionsvorgelagerten Bereich schon bei der Konzeption und Realisierung von Database-Publishing-Projekten oder der kompletten Prepress-Bearbeitung von Katalogen einschließlich kreativer Bildbearbeitung. Andererseits verfügt das Unternehmen am Ende der grafischen Produktionskette über eine schlagkräftige, kapazitätsstarke Druckweiterverarbeitung und Logistik.

Format- und Maschinenvielfalt

Reise- und Versandhauskataloge, Imagebroschüren und Zeitschriften (Verlagsobjekte, Kundenmagazine) machen rund 90% des Geschäfts von Evers-Druck aus. In dem PSO-beziehungsweise ISO-12647-2-zertifizierten Betrieb beherrscht der Rollenoffset das drucktechnische Geschehen. Zehn Heatset-Rotationen decken ein breites Formatspektrum ab, von acht Seiten im liegenden Format über 16, 32 und 40 Seiten bis zu 80 Seiten stehend im Magazinformat. In die 80-Seiten-Klasse ist Evers-Druck erst vor Kurzem vorgestoßen, nachdem Aufträge akquiriert wurden, die sich

alleine schon aus Zeitgründen nicht auf mehrere Druckmaschinen verteilen lassen. Im Bogenoffsetdruck nutzen zwei Maschinen im 3B-Format die Möglichkeiten der Inline-Lackveredelung – hauptsächlich für die Produktion von Umschlägen und Ergänzungsprodukten wie Postkarten etc.

Besondere Anforderungen an die Vorstufe

Die Format- und Maschinenvielfalt schafft flexible Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Gesamtherstellung von Druckobjekten mit stark variierenden Seitenumfängen und Auflagenhöhen. Aus dieser Vielfalt resultieren aber auch besondere Anforderungen an die Druckvorstufe. »Wir setzen in allen Bereichen auf Standardisierung und Integration. Das beginnt schon in der Auftragskalkulation und zieht sich durch alle Produktionsbereiche bis in die Logistik. So erhalten wir überall transparente und effiziente Prozesse«, sagt Matthias Langenohl, Bereichsleiter Technik.

Im Sinne dieser Strategie ist das Kodak Prinergy Connect Workflow System mit dem Produktions- und Steuerungssystem printnet vernetzt, beispielsweise für Job-Status-Meldungen und die Übergabe von Farbzonenvoreinstellendaten. In puncto

Rollenoffsetdruck als Kerngeschäft, standardisierte Produktion und Wachstum durch eine permanente Erweiterung der Wertschöpfung sind Eckpfeiler der Strategie von Evers-Druck. Die Automatisierung der Vorstufenprozesse via Workflow liegt ebenso auf dieser Linie wie die prozessstabile CtP-Produktion mit Thermoplatenbelichtern und die Online-Zusammenarbeit mit Kunden über ein Web-Portal.

Diese Anwender-Reportage wurde uns von der Kodak Graphic Communications Group zur Verfügung gestellt.



Evers-Druck nutzt das Kodak Insite Prepress-Portal in Zusammenarbeit mit rund 600 Kunden. Die durch blätterbare Seiten gesteigerte Benutzerfreundlichkeit hat die Akzeptanz des webbasierten Systems im Kundenkreis gesteigert.

Hardware wurde das Workflow-System auf hohe Belastung und ununterbrochenen Betrieb ausgelegt. Ein Primär- und zwei Sekundärserver sowie drei Renderstations, die Daten für die Ausgabesysteme generieren, bilden das Rückgrat des Prepress-Workflows von Kodak. Ein weiterer Server ist dem Kodak Insite Prepress-Portal System vorbehalten.

Hohe Kapazität mit individueller Automatisierung

Bis zu 1.600 Farbseiten hat die Druckvorstufe täglich zu verarbeiten. Etwa 90% der Seiten kommen bei Evers-Druck als fertige PDF-Dateien an. Angesichts dieser Größenordnung haben automatisierte Abläufe einen hohen Stellenwert, wie Matthias Langenohl betont: »Wir können uns nicht um jede Seite im Einzelnen kümmern, sondern brauchen schon beim Dateneingang zuverlässige automatische Prüfroutinen. Eventuelle Probleme müssen möglichst früh aufgedeckt werden, damit wir Folgekosten vermeiden und mit den engen Zeitfenstern zurechtkommen.«

Was den Datentransfer und die Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Kunden betrifft, spielt das

Prepress-Portal Kodak Insite eine tragende Rolle. Es überbrückt geografische Distanzen und sorgt bei engen Terminen für Entspannung. Rund 600 Auftraggeber nutzen mittlerweile das webbasierte Portal, das unmittelbar mit dem Prinergy Workflow-System verknüpft ist, zur Übermittlung ihrer Dateien in die Evers-Druckvorstufe und für Online-Korrektursitzungen. Die erhöhte Benutzerfreundlichkeit in Form blätterbarer



Seiten hat nach Ansicht von Vorstufenleiter Klaus Gromoll die Akzeptanz des Prepress-Portals im Kundenkreis gesteigert.

Ob es um die Überprüfung eingehender Dateien, die Ausgabe farbverbindlicher Proofs, das Erstellen der Ausschläge oder die Ausgabe von Formproofs geht, nimmt die regelbasierte Automatisierung RBA des Prinergy Workflows dem Vorstufenpersonal eine Fülle von Routineaufgaben ab und sorgt dafür, dass die Daten in die richtigen Bahnen gelenkt werden. »Die RBA bietet den Vorteil, dass wir die Abläufe nicht nur auf dem Papier standardisieren, sondern im Workflow-System feste Regeln nach unseren eigenen Anforderungen aufstellen können. Das führt zu einer höheren Prozesssicherheit«, berichtet Matthias Langenohl. ▶



POLYSTREAM

Das schnellste Zusammentragen im Polybagging

Produzieren Sie mit PolyStream in einer neuen Leistungsklasse. Der sichere Zusammentragprozess verdoppelt Ihre bisherigen Nettoleistungen. JetFeeder, der Anleger vom Vollformat bis zu Karten und CDs. Mit minimalen Umrüstzeiten ein Garant für hohe Nettoleistungen. PolyStream, modular ausbaubar, mit Schnittstellen zu allen bekannten Foliermaschinen. Mit intelligenter Steuerung für fliegenden Beilagenwechsel. PolyStream für Ihre Polybags: Mehr Verkaufswert erzielen, mehr Wertschöpfung generieren.

MEHR BIETEN ALS ERWARTET

ferag...

Unternehmen für Förder- und Verarbeitungssysteme der Druckindustrie

Ferag GmbH

Otto-Volger-Strasse 13

DE-65843 Sulzbach a.Ts.

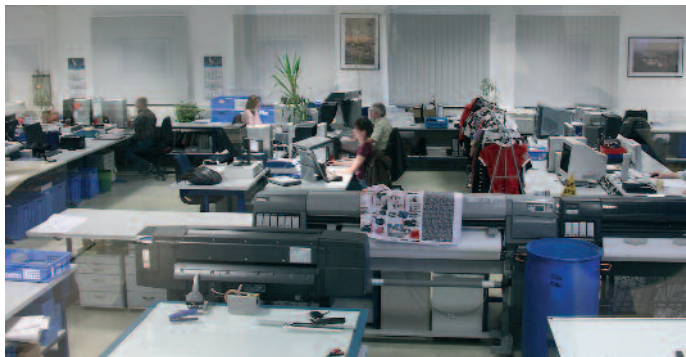
Telefon +49 6196 7039 0

Fax +49 6196 7039 89

info@ferag-deutschland.com

www.ferag-deutschland.com





Die Druckvorstufe von Evers-Druck ist in fünf funktionale Teilbereiche gegliedert. Neben rein produktionsorientierten Aufgaben erfolgt hier auch die kreative Bildbearbeitung, hauptsächlich für Katalogkunden.

EINE GRUPPE MACHT DRUCK

Die Evers-Druck GmbH in Meldorf mit rund 350 Beschäftigten ist das Stammunternehmen der Evers-Frank-Gruppe. Zur Gruppe gehören ferner die Heatset-Rollenoffsetdruckereien Frank Druck in Preetz, Schleswig-Holstein, und Aro Druck in Alzey, Rheinland-Pfalz – beide mit dem Produktionsschwerpunkt Zeitungsbeilagen und Werbeprospekte – sowie das Druckhaus Schönweide in Berlin, das als Full-Service-Dienstleister im hochwertigen Bogenoffsetdruck und Coldset-Rollenoffsetdruck produziert. Insgesamt zählt die Firmengruppe rund 1.000 Mitarbeiter und betreibt 27 Rollenoffsetmaschinen. Unter dem Motto »Traditionell erstklassig« bedient Evers-Druck Kunden in ganz Deutschland und im angrenzenden europäischen Ausland. In Dänemark und den Niederlanden hat das Unternehmen eigene Vertriebsbüros; die Exportquote beträgt 35% bis 40%. Alleine in Meldorf werden durchschnittlich 300 Tonnen Papier pro Tag bedruckt und verarbeitet. Evers-Druck verfügt über eine der imposanten Druckkapazitäten angemessene Druckweiterverarbeitung, die bis auf Klebebindung alle fertigungstechnischen Anforderungen abdeckt.

So kann der RBA-gesteuerte Workflow Dateien selbsttätig zum Beispiel an die Proofausgabe übergeben, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Ebenso kann die RBA, sobald die Seiten einer Signatur (Schön- und Widerdruckform) vollständig verarbeitet sind, automatisch die Blueline-Funktion aktivieren. Digital Blueline stellt die Seiten eines Jobs automatisch in Zweier- oder Vierergruppen in der normalen Lesereihenfolge zusammen, um auf schnellen Farblaserdruckern ausgegeben zu werden. So lassen sich ohne großen Aufwand Handmuster anfertigen, die hausintern überprüft oder den Kunden für die endgültige Freigabe zugesandt werden, bevor die Platten hergestellt werden.

CTP für die industrielle Druckproduktion

Bei Evers-Druck trägt ein automatisierter Kodak Magnus VLF Quantum Plattenbelichter die Hauptlast der Druckplattenbebilderung. Es handelt sich um die produktive X-Geschwindigkeitsversion. Eine Mehrkassetteneinheit beschickt den Plattenbelichter vollautomatisch mit Druckplatten in unterschiedlichen Formaten. Das im August 2008 in



Die digitale Druckformherstellung mit dem Großformat-Thermoplatzenbelichter ist ein vollständig automatisierter Prozess – bis hin zum Einbrennen sämtlicher Druckplatten.

Betrieb genommene Großformat-CtP-System wird von zwei älteren Trendsetter VLF-Plattenbelichtern flankiert, die die Produktion in erster Linie als Backup-Systeme absichern. Das Unternehmen hat seine Druckformherstellung schon Mitte der 90er-Jahre auf CtP umgestellt und mit verschiedenen Systemgenerationen und Bebilderungstechnologien Erfahrungen gesammelt. »Aber erst die Trendsetter-Belichter haben mit der Squarespot-Bebilderungstechnologie Ruhe und die stabilen Verhältnisse in der Plattenherstellung etabliert, die wir uns von CtP immer erhofften«, sagt Klaus Gromoll. Deshalb war es eine naheliegende Entscheidung, bei der erneuten CtP-Investition erneut auf die Reproduzierbarkeit und Präzision der Squarespot-Technologie zu setzen, wobei der Magnus VLF Quantum auch die nötige hohe Durchsatzkapazität mit sich brachte.

Mit Inbetriebnahme des CtP-Systems stellte Evers-Druck die Druckformherstellung auf die Kodak Electra Excel HRO Platte um, die für alle Produktionsarten eingebrannt wird. Aufgrund der hohen Auflösung und dem breiten Tonwertumfang bei sehr feinen Rastern ist die vorerwärmungsfreie Thermoplatte wie gemacht für das differenzierte Anforderungsprofil von Evers-Druck. Neben dem klassischen AM-Raster und

der Staccato-FM-Rasterung kommt das Unternehmen besonderen Kundenwünschen mit dem Angebot weiterer Rasterverfahren beziehungsweise -varianten entgegen. Forderungen aus dem Markt nach einer »Detailauflösung von FM ohne Produktion mit FM« veranlassten das Team um Klaus Gromoll zu Tests mit Hybridrastern. Die Kodak Maxtone-Rasterung kristallisierte sich als ideale Lösung für solche Fälle heraus. Diesem AM-Hybridrastrer liegt eine AM-Rasterstruktur zugrunde, wobei die Tonwerte in den extremen Lichter- und Tiefenbereichen wie bei FM-Rastern durch die Variation der Punktverteilung gesteuert werden. Dies ermöglicht den Einsatz von sehr feinen Rastern – zum Beispiel 96/cm mit 20- bis 30 µm-Hochlichtpunkten – und lange Produktionszyklen im Hochauflagendruck. Für die standardisierte Produktion mit diesen wie auch weiteren Raster-Finessen, so etwa der Kombination von AM- und der FM-Rasterung in einem Farbsatz, ist man in Meldorf mit der Workflow-, CtP- und Plattentechnologie bestens gerüstet.

- www.evers-druck.com
- www.graphics.kodak.com

